

## BVB-Rechtsverteidiger Stolzenhoff sorgt für den ersten Saisonsieg



Der Kapitän geht voran: Dennis Stolzenhoff (r.) stand am Sonntag überraschend in der Brambauer Startelf und drehte die Partie gegen Hombruch im zweiten Durchgang mit einem Doppelpack. (Foto: Günther Goldstein)

BV Brambauer-Lünen - Hombrucher SV 3:1 (0:1)

BVB: Fischer - Kollakowski, Hübner, Krück, Poczka - Kowalczyk, Stolzenhoff, Mikuljanac - Nitsche, Hanke, Bieber

Hombruch: Graudejus - Schwarze, Säcker, Heuft, Thormann - Stork, Münzel - Bahr, Wedemann, Anne - Schmitz

Tor: 0:1 Schmitz (44.), 1:1 Stolzenhoff (71.), 2:1 Nitsche (86.), 3:1 Stolzenhoff (90.)

Das war's für heute! Nächste Woche geht es wie gewohnt per Live-Ticker weiter, einen schönen Sonntag noch!

90. Minute: TOOOOOR in Brambauer! Nach einem Konter erhöht Stolzenhoff auf 3:1, direkt danach wird abgepfiffen.

90. Minute: Die letzten Augenblicke laufen...

86. Minute: TOOOOR in Brambauer! Der Gastgeber führt 2:1! Die HSV-Abwehr kann einen Ball nicht vernünftig klären, Thorsten Nitsche zieht aus der Distanz ab und trifft zur Führung. Das hat sich angedeutet...

71. Minute: TOOOOOOR in Brambauer! Das 1:1! Dennis Stolzenhoff steht nach Pass von Yilmaz alleine vor Graudejus und schiebt zum Ausgleich ein.

69. Minute: Soeben kam der BV Brambauer zu seiner ersten Torchance durch Hanke, aber Graudejus entschärfte die Situation. Bitter für den HSV: in der 58. Minute vergab Robin Heuft einen Foulelfmeter...

Anpiff! Die zweiten 45 Minuten laufen.

Halbzeit! Die Bälle auf den Plätzen in Dortmund und Lünen ruhen jetzt.

44. Minute: TOOOOR in Brambauer! Der Hombrucher SV führt! Ein Befreiungsschlag von Schwarze landet bei Tobias Schmitz, der freie Bahn hat. Fischer im BVB-Kasten zögert zunächst, kommt dann raus und wird überlupft - 0:1

39. Minute: Nix Berauschendes, was da zwischen Brambauer und Hombruch gespielt wird. Immerhin: das Wetter ist stabil, es regnet nicht.

22. Minute: Ein herrlich unaufgeregtes Spiel sehen die Zuschauer in Brambauer. Weder der HSV noch der BVB konnten bisher mit gutem Fußball glänzen. Lediglich eine Chance sprang bislang heraus - Bahr verfehlte aber für Hombruch.

5. Minute: Noch ist nichts passiert auf den Plätzen, aber die Paarungen versprechen einiges an Spannung.

Anpiff! Der Ball rollt!

14.56 Uhr: Eigentlich ist Brambauer nicht das beste Pflaster für den HSV. Im Aufstiegsjahr unterlag Hombruch 0:3. Nicht nur wegen dieses Vergleichs weiß Hombruchs Trainer Alexander Gocke, dass der BVB „den wohl besten Spieler der Liga“ in seinen Reihen hat. „Philipp Hanke hat eigentlich in der Westfalenliga nichts zu suchen“, kommentiert er.

14.52 Uhr: Letztes Jahr spielten sie noch gegeneinander in der Landesliga, nun treffen der BV Brambauer und der Hombrucher SV eine Etage höher aufeinander. Beim BVB will man mit einem Sieg gegen Hombruch einen Aufwärtstrend einleiten: „Es zählt am Sonntag nur ein Dreier. Das ist aber möglich. Ich sehe uns auf Augenhöhe mit Hombruch“, sagt Lünens Co-Trainer Siggie Rummel.

14.46 Uhr: Es geht wieder los! Hallo und herzlich willkommen zum Live-Ticker am zehnten Spieltag!

BRAMBAUER Mit acht sicheren Ausfällen musste Brambauers Trainer Marcus Reis vor dem Spiel am Sonntag gegen Hombruch planen. Plötzlich waren es aber nur noch sieben Akteure, die fehlten: Dennis Stolzenhoff stand überraschend doch in der Startelf.

Von Benedikt Ophaus

Schon lange spielt der etatmäßige Rechtsverteidiger des Westfalenligisten mit Schmerzen. Der Grund: Ein Spreizfuß, ein Auseinanderweichen der Knochenstrahlen im Mittelfuß. Ärzte vor Ort konnten dem BVB-Kapitän nicht mehr weiterhelfen. Also machte er sich auf den Weg in eine Spezialklinik in Zürich. „Dort haben sie mir gesagt: Entweder der Fuß wird operiert, oder ich schaue, wie ich zurecht komme“, so Stolzenhoff. Eine Operation hätte das Saisonaus bedeutet. „Eine hundertprozentige Garantie auf Heilung gibt es zudem nicht“, sagt er. Also ließ sich Stolzenhoff von den Experten Tipps geben, wie er künftig mit den Schmerzen umgehen kann. Gefragt ist vor allem das richtige Schuhwerk, aber auch die Erholung des Fußes spielt eine wichtige Rolle.

„Im Spiel selbst habe ich die Schmerzen kaum gemerkt“, sagt der 29-Jährige. „Montagsmorgen dafür umso mehr.“ Die Schmerzen nimmt er gerne in Kauf. Beim verrückten 3:1 gegen Hombruch überragte Stolzenhoff im zweiten Durchgang, führte seine Elf zum so lang ersehnten ersten Saisonenerfolg. „Die erste Halbzeit“, sagt er, „war katastrophal. Einige wirkten völlig verunsichert, haben ohne Mumm gespielt. Unser Trainer ist sehr laut geworden in der Pause.“ Zudem nahm Reis Umstellungen vor: Stolzenhoff rückte aus der Viererkette als zweite Spitze in den Sturm.

Der Schachzug wirkte: Endlich erspielte sich der BVB Möglichkeiten, zwei davon nutzte Stolzenhoff mit präzisen Schüssen ins lange Eck. Die Erleichterung war allen Brambauern nach dem Schlusspfiff anzumerken.

Quelle: Ruhr Nachrichten Lünen